

LANGENTHAL

Lehrer Martin Güdel stellt Regionalkrimi vor

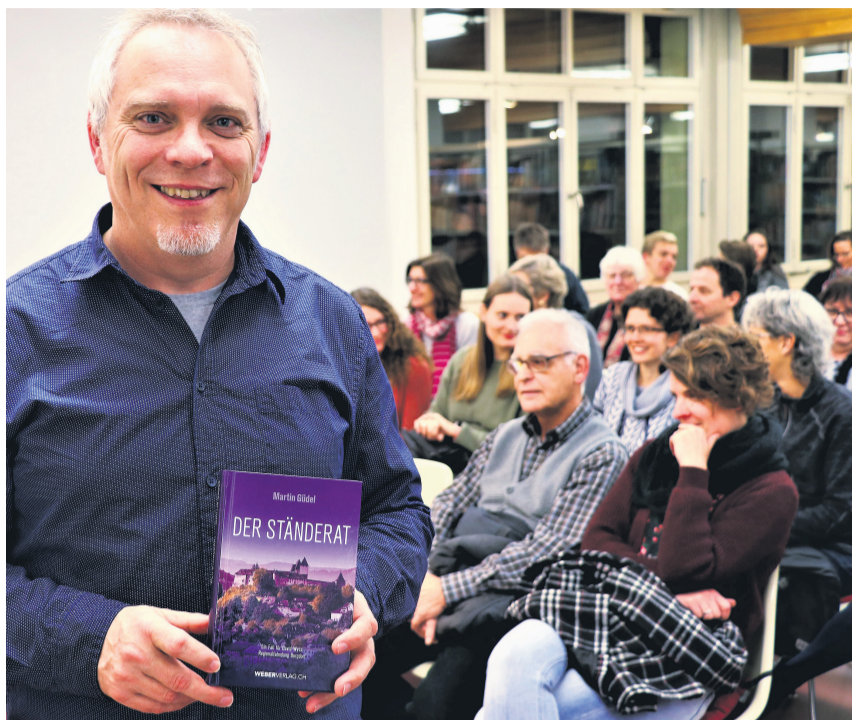
Der 52-jährige Martin Güdel wohnt in Burgdorf und ist Lehrer in Langenthal. In der Regionalbibliothek Langenthal stellte er anlässlich einer Lesung seinen spannenden Krimi «Der Ständerat» vor – Güdels gelungenes Erstlingswerk.

Von Hans Mathys

Monika Hirsbrunner, Leiterin der Regionalbibliothek Langenthal, kann zur Lesung mit Martin Güdel 40 Interessierte begrüßen. Der Autor des Regionalkrimis «Der Ständerat» stellt sich kurz vor und hat gleich eine Fangfrage parat. Er will wissen, wer unter den hier Anwesenden sich noch an den schrecklichen frontalen Autounfall auf der Strecke Wynigen-Riedwil erinnern könne. Niemand meldet sich. Tatsächlich ist dieser Unfall (zum Glück) gar nicht passiert. Vielmehr basiert Güdels Krimi auf diesem grässlichen Unfall, den Polizist David Wyss – so heisst der Protagonist im Roman – im Jahr 2009 verursacht hat. Wyss hatte damals im «Fall Flückiger» die Verfolgung eines Doppelmörders aufgenommen, als er den folgenschweren Unfall verursachte, der vier Menschenleben auslöschte. Wyss tut sich schwer, seine Vergangenheit zu verarbeiten. Die Schuld lastet auf ihm und beschert ihm Alpträume.

Der Mord an Samuel Dürrenmatt

Sechs Jahre später ermittelt Fahnder David Wyss im Mordfall an Samuel Dürrenmatt, einem Historiker aus Kolnlingen, Mitglied der Gurlitt-Taskforce. Krimiautor Güdel verrät bei seiner Lesung in Langenthal, dass er den Namen und den Ort – wie vermutet – in Anlehnung an den 1921 in Kolnlingen geborenen Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt gewählt habe. Historiker Samuel Dürrenmatt, ein leidenschaftlicher Sammler – auch von Modellautos – war von der Putzfrau tot aufgefunden worden. Ermittler Wyss erinnert sich an den «Fall Flückiger», wo ein seltenes Ferrari-Modell eine Rolle gespielt hatte. Dieses war Chris-



Martin Güdel las in der Regionalbibliothek aus «Der Ständerat».

Bild: Hans Mathys

tian Sollberger gestohlen worden, dem aktuellen Ständeratskandidaten. Weil Fahnder David Wyss einen Zusammenhang vermutet und merkt, dass hier etwas faul ist, sucht er im Direktionsbüro der Sollberger AG, Frimeninhaber Christian Sollberger auf, um ihm auf den Zahn zu fühlen. Sollberger reagiert gereizt. Immerhin stellt sich bei der Alibiüberprüfung in Sachen Mord an Dürrenmatt schon mal heraus, dass Sollberger zwar «offiziell» an einen Anlass gereist war, «inoffiziell» jedoch die Nacht bei seiner Sekretärin verbrachte. «Die Figur der Sekretärin erhält im Krimi mehr Profil als ursprünglich vorgesehen», so Autor Güdel. Wyss findet heraus, dass Sollberger Kontakt zum Mordopfer hatte.

Sollbergers Polit-Karriere ist stärker denn je gefährdet, denn Wyss setzt nun alles auf eine Karte. Krimiautor Martin Güdel liest verschiedene Passagen aus seinem Erstlingswerk, doch die Auflösung verrät er verständlicherweise nicht.

Spannender Krimi mit Lokalkolorit

«Der Ständerat» heisst der Krimi, «Ein Fall für David Wyss, Regionalfahndung Burgdorf», der Untertitel. Dieser lässt auf viel Lokalkolorit schliessen. Der Leser merkt sofort, dass Autor Martin Güdel «sein» Burgdorf kennt und mit den im Buch erwähnten Schauplätzen vertraut ist. Martin Güdel, Jahrgang 1966, ist verheiratet und Vater zweier inzwischen erwachsener Kinder. Auf-

gewachsen ist er in Rüegsauschachen. Er besuchte das Gymnasium in Burgdorf und lebt seit 1990 in der Zähringerstadt. Seit 15 Jahren ist er an der Sekundarschule Langenthal als Lehrer tätig. Hier unterrichtet er im Schulhaus Kreuzfeld 4 die Siebtklässler.

«Das war ein rechter Dämpfer»

Martin Güdel verrät viel Interessantes über sich, sein im Thuner Verlag Werd & Weber erschienenes Buch und beantwortet zahlreiche Fragen aus dem Publikum. Er erzählt auch, dass er sein Manuskript zuvor einem anderen Verlag geschickt hatte. «Ermittlungstechnisch zu wenig breit, aber gute Ansätze», sei die Absage begründet gewesen. «Das war ein rechter Dämpfer für mich, denn das entspricht in der Schule etwa der Note 4,5», sagt Lehrer Güdel und lacht. Das Publikum auch.

Burgdorf mit Krimi-Vergangenheit

Der erste Schritt für den Krimi sei gewesen, als er den Protagonisten, den Polizisten und Unfallverursacher David Wyss, erfunden habe, so Güdel. Aus der Perspektive von Wyss habe er den Krimi geschrieben. Den Fall habe er in der Folge konstruiert – auch auf den Fahrten von seinem Wohnort Burgdorf zu seinem Arbeitsort Langenthal und zurück. «Der Schreibprozess war extrem vital», sagt Güdel. Die Personen hätten nach und nach den nötigen Raum erhalten.

Dass Burgdorf der Handlungsort seiner Geschichte sei, habe auch mit der Vergangenheit zu tun. Er nennt als Beispiel den Armsünderweg, den letzten Weg, den vor rund 250 Jahren die im Schloss vom Gericht Verurteilten unmittelbar vor ihrer Hinrichtung gingen. «Burgdorf ist eine Stadt mit Krimi-Vergangenheit», betont Güdel und

verweist auf die Krimi-Tage, die seit 1994 alle zwei Jahre stattfinden.

«Ich wollte mit David Wyss keinen Helden schaffen», sagt Martin Güdel, der den Protagonisten als «warmherzigen und musikaffinen» Menschen bezeichnet. Ob Wyss Ähnlichkeiten mit Güdel habe, wird der Buchautor gefragt. «Mag sein», antwortet dieser, zumal er mit Begeisterung selber Musik macht. Wyss ist passiver Musikgeniesser. Apropos Held. «Wenn es eine Heldin gibt, dann ist es Vanessa», sagt Martin Güdel. Vanessa ist die Jugendfreundin von David Wyss. Sie ist seine treue Wegbegleiterin. Wyss macht ihr das Leben nicht immer leicht, doch am Ende gesteht er Vanessa, dass er sie liebt.

Folgeroman nicht ausgeschlossen

Bei der Fragerunde erkundigt sich ein Krimi-Fan, ob allenfalls ein Folgeroman geplant sei, zumal der Protagonist, Polizist David Wyss, erst 35-jährig sei und damit noch längst nicht vor der Pensionierung stehe. Nach seinem Erstlingswerk werde es sicher keine Serie geben. Er habe im Buch aber vieles offen gelassen, so Güdel. Damit ist nicht ausgeschlossen, dass es früher oder später einen Folgeroman geben wird, auf den sich die vom Krimi «Der Ständerat» faszinierte Leserschaft freuen darf.

Nach der Lesung offeriert die Regionalbibliothek einen Apéro, und Autor Martin Güdel verkauft sein Buch, das die neuen Besitzer von ihm signieren lassen. Ein Senior, zur Lesung mit seiner Tochter erschienen, hat das Buch von ihr zu Weihnachten geschenkt erhalten. Er lobt Güdels Erstlingswerk in höchsten Tönen. Wegen der immensen Spannung habe er den Krimi in Rekordzeit «verschlungen».

Immobilien

Zu vermieten in **Gondiswil**
helle, freundliche

2-Zi.-Wohnung

Könnte auch als Ferienwohnung genutzt werden. Frei ab sofort oder nach Vereinbarung.
Preis pro Monat Fr. 460.–, NK werden im November ermittelt.

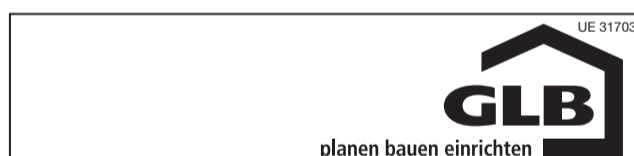
Telefon 062 962 04 00
Mobil 079 779 85 28

UE 31705

Dank an Dich
50 Jahre
STIFTUNG
DENK AN MICH

Hilfe erhalten macht glücklich.
Hilfe spenden ebenso.

Spenden Sie Glücksmomente für Menschen mit einer Behinderung.
denkanmich.ch



Energieeffiziente Sanierungen oder Neubauten, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerberäume, Ökonomieprojekte und ländliche Wohnungsbauten – Das Portfolio der GLB ist vielfältig.

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und fördern die beruflichen und persönlichen Potenziale. Unsere Mitarbeitenden beteiligen sich aktiv am Unternehmensgeschehen und schaffen so ein attraktives Arbeitsklima.

Zur Verstärkung unseres **Küchen-Teams** in **Emmenmatt** suchen wir einen

Projektleiter Küchen (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Erstberatung, Offertstellung und Auftragsbearbeitung
- Planen und Projektieren von Küchen
- Koordination, Bauleitung und -begleitung von Küchenprojekten
- Erstellung der Abrechnung und Nachkalkulation
- Termin-, Qualitäts- und Kostenkontrolle

Sie bieten:

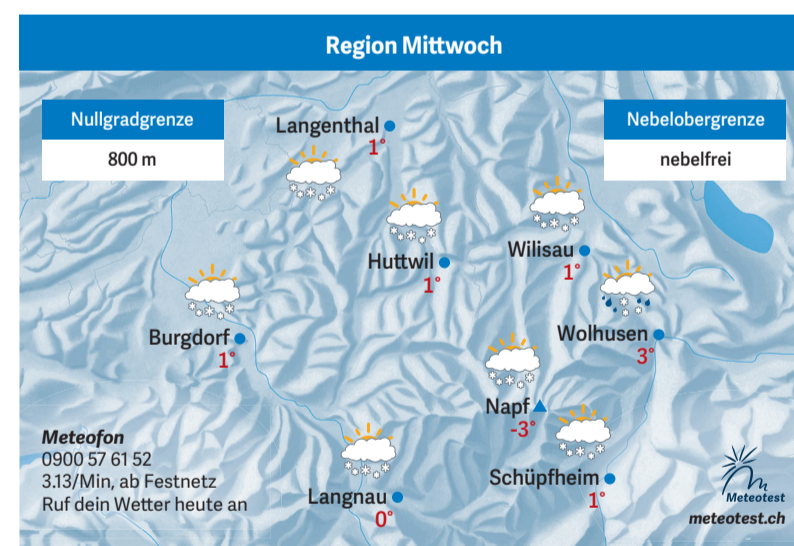
- eine Ausbildung im Schreinerhandwerk mit entspr. Weiterbildung
- Erfahrung mit Küchenprojekten und in der Anwendung von EDV (Winner Design, Office)
- sympathisches Auftreten gegenüber unserer Kundschaft
- Verhandlungsgeschick und Organisationstalent

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie Ihr Dossier per Post oder im PDF-Format per Mail oder rufen Sie einfach an!

GLB Emmental
Hans Thierstein
Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch

WETTER



Aussichten					
min °C max °C	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Alpennordseite	-3° 1°	-4° 0°	-3° 1°	-2° 1°	-2° 2°
Alpensüdseite	1° 3°	-1° 4°	0° 1°	0° 3°	1° 5°

Ab Fr. 105.– gehört diese Werbefläche Ihnen!

Interessiert?

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne!

Telefon 062 959 80 70

Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil